

«Heiliger Bim Bam» im Pförtnerhaus



Das Pförtnerhaus an der Bruggerstrasse 37a, beim Merker-Areal, wird vom 19. bis zum 23. Dezember zum Weihnachtskiosk. (Foto: Zora Schiess) Quelle: SAB

Es ist kein Weihnachtsbasar. Auch kein Weihnachtsmärkt. Es ist ein Weihnachtskiosk. Aber nicht nur erlesene materielle Güter sollen kurz vor Weihnachten im und ums Pförtnerhaus geboten werden: Gesucht sind Menschen, die Gutes tun, solche, die Weihnachten wirklich verstehen.

Melanie Borter

Kiosk ist die Bezeichnung für eine kleine Verkaufsstelle in Form eines Häuschens. «Beim ersten Anblick des Pförtnerhauses habe ich unwillkürlich an einen Kiosk gedacht und weil wir kein Basar oder Märkt sind, liegt der Name Weihnachtskiosk nahe», erklärt Zora Schiess. Sie verwirklicht zusammen mit Sibylle Ciarloni die Idee des Weihnachtskiosks, der vom 19. bis zum 23. Dezember stattfinden soll und den sie «Heiliger Bim Bam» nennen. Und der Name Heiliger Bim Bam? «Das ist doch frech?», lautet die Gegenfrage der beiden aussergewöhnlichen Frauen, die offensichtlich Spass daran haben, ihre Ideen auch zu verwirklichen.

Sibylle Ciarloni ist Autorin, Radiomacherin und Salonière des Salons Billa im Bäderquartier, Zora Schiess ist Gestalterin im Print- und 3D-Bereich. Sie hat fünfmal den Nachtmarktbaden organisiert und nennt sich auch Ideenfee. «Ich kann den Besuchenden auch Ideen für Weihnachtsgeschenke liefern - falls sie denn bei uns nicht fündig werden sollten», erklärt Zora Schiess.

«Die besten Geschenke sind doch immer jene, die man am liebsten selbst behalten würde?», stellt Zora Schiess fragend fest und fährt strahlend fort: «Wir beide möchten am liebsten alles, was wir am Weihnachtskiosk zum Verkauf anbieten, selbst behalten.»

Angeboten werden Produkte von verschiedenen Gestaltern und Designern. «Uns war wichtig, dass die Produkte zusammenpassen. Es ist ein gestaltetes Sortiment aus Kleinserien oder Einzelstücken von Produzenten und Gestaltern. Wir setzen einerseits auf verspielte Sachen und andererseits auf Chic und Schlichtheit», erklärt Sibylle Ciarloni.

Heiliger Bim Bam

Gutes tun

Interessierte melden sich entweder unter

info@weihnachtskiosk.ch

oder gleich beim Salon Billa, Bäderstrasse 11 in Baden, dieser ist jeweils am Donnerstag und Freitag von 14-20 Uhr und am Samstag von 11-17 Uhr geöffnet.

Auf der Website

www.weihnachtskiosk.ch

werden laufend neue Taten zugeschaltet.

Weihnachtskiosk

Samstag, 19. Dezember

14-22 Uhr

Sonntag, 20. Dezember

12-16 Uhr

Montag, 21. Dezember

12-20 Uhr

Dienstag, 22. Dezember

12-20 Uhr

Mittwoch, 23. Dezember

12-20 Uhr

Jeden Tag Barbetrieb, am Samstag mit Risottoschmaus.

Neben all den materiellen Gütern, die am Weihnachtskiosk erworben werden können, suchen die beiden Frauen aber auch Menschen, die Weihnachten wirklich verstehen. Denn, es sollen auch immaterielle Güter verkauft werden.

Jeder und jede kann «Gutes tun» und am Weihnachtskiosk kann man seine gute Tat verkaufen. Der Erlös dieses Verkaufs geht an eine gemeinnützige Organisation. Bis jetzt haben sich mehr als ein Dutzend Personen gemeldet, die etwas besonders gut können und dieses Können dann vom 19. bis 23. Dezember im Weihnachtskiosk zum Kauf anbieten.

Das Spektrum der angebotenen guten Taten ist breit: Vom feinen Sonntagszopf, einem Tag Einrichtungs-Shoppingguide über eine Stunde Näharbeiten oder eine Stunde Baggerfahren bis hin zur Lesung für Gastgeber und Gäste, einem Tauchgang zum Ausprobieren im Hallenbad, einer Massage oder einer Führung durch die Ausstellung NONSTOP, einer lyrischen Berausung mit Liebesgedichten, einer Stimm-Sprech-Atem-Stunde oder einer Klavierstunde wird alles angeboten.

Sogar Beat Schlatter stellt sich zur Verfügung und bietet als gute Tat seine Beratung und Begleitung beim Schuh-Einkauf in Zürich an. Mani Sokoll erstellt eine astrologische Persönlichkeitsanalyse und Sibylle Ciarloni selbst freut sich auf einen Winterspaziergang am Hallwilersee.

«Wir wollen mit «Gutes tun» bewirken, dass sich die Menschen nicht nur im übertragenen und philosophischen Sinn näher kommen, sondern, dass sich Menschen tatsächlich begegnen», erklärt Sibylle Ciarloni und fügt an: «Wir rechnen damit, dass sich noch sehr viele eine gute Tat ausdenken und sich bei uns melden.»

Bis am 11. Dezember können sich jene, die ebenfalls eine gute Tat vollbringen möchten, bei